



Kunststoffe und mehr.

## Technisches Informationsblatt Q-Versiegelung L-HV

---

### Allgemeines:

**Q-Versiegelung L-HV** ist eine lösungsmittelhaltige, einkomponentige Polyurethan - Formulierung. Sie wird zur Untergrundvorbereitung von saugenden Untergründen für nachfolgende Beschichtungen eingesetzt. Weiter wird sie zur Herstellung glatter, leicht zu reinigenden Oberflächen eingesetzt. Weiter kann sie zur Verfestigung und zum Porenverschluss von saugenden Untergründen eingesetzt werden. **Q- Versiegelung L-HV** eignet sich auch hervorragend zur Verfestigung absandender Oberflächen und weist eine gute chemische Beständigkeit gegen Laugen, Säuren, Mineralöle und übliche Lösungsmittel auf. Bei mit **Q- Versiegelung L-HV** behandelten Böden verringert sich der Reinigungsaufwand entscheidend. Der Staubanfall im Betrieb wird wesentlich verringert, ein Einstauben, von vor allem Kunststoffprodukten, wird drastisch reduziert. **Q- Versiegelung L-HV** ist **nicht UV-stabil!** Anwendungen im Freien oder unter UV-Zutritt führen zur Vergilbung der mit Q-VERSIEGELUNG 02HV behandelten Flächen.

Für eine UV-stabile Anwendung muss anstelle der **Q- Versiegelung L-HV** unsere **Q-Versiegelung 01S** eingesetzt werden.

### Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, trocken, staub- und fettfrei sowie tragend sein. Reste von Entschalungsmitteln, Öle und Wachsreste sowie an der Oberfläche anhaftende Zementschlämme - auf Eisen noch anhaftende Zunderschicht - müssen entfernt werden. Die Reinigung erfolgt z.B. durch Schleifen, Sand- und Kugel- oder Flammstrahlen.

### Verarbeitung:

Die zu verarbeitende Menge **Q- Versiegelung L-HV** wird aus dem Liefergebilde in ein Arbeitsgebilde abgefüllt. Die Restmenge im Arbeitsgebilde nach dem Auftragen darf nicht in das Vorratsgebilde zurückgegeben werden. Sie wird mit Pinsel oder Lammfellrolle aufgetragen. Die Lammfellrolle muss so ausgewählt werden, dass sie keine "Flusen" abgibt, diese stören anschließend das Oberflächenbild. Es ist darauf zu achten, dass der **Q-Versiegelung L-HV** dünn und pfützenfrei aufgetragen wird. Die ggf. entstehenden Pfützen härten schlecht aus. **Q-Versiegelung L-HV** sollte unverdünnt verarbeitet werden. Im Einzelfall kann der Grundierung bis zu 10% Hapur Verdünnung 020 zugegeben werden. Längeres Offenstehen führt zur Hautbildung im Gebinde. Nach Gebrauch Gebinde luftdicht verschließen.

Stand: 20.01.2015

(Seite 1/2)



Kunststoffe und mehr.

## Technisches Informationsblatt Q-Versiegelung L-HV

---

### Technische Daten:

Verarbeitungstemperatur:	mindestens 5° C
Verarbeitungszeit:	mehrere Stunden
Ablüftzeit (Fingerprint)	30-60 min
Verbrauch:	
saugende Untergründe (je nach Untergrund)	120 - 300 g/m <sup>2</sup>
nichtsaugende Untergründe (je nach Untergrund)	40 - 100 g/m <sup>2</sup>

Bei höheren Verbräuchen ist mit Schaumbildung zu rechnen.

Pendelhärte DIN 53157 ca. 170 sec.

Viskosität ca. 180 m Pa x s

### Entsorgung und Lagerung:

Abfallschlüsselnummer.: 57129 „ausgehärtete Reste“

Nicht ausgehärtete Reste und Arbeitsbinde sind Sondermüll und müssen von einem zugelassenen Entsorgungsunternehmen entsorgt werden.

Abfallschlüssel-Nr.: 55903 "Harzreste, nicht ausgehärtet"

Das Produkt ist bei kühler und trockener Lagerung mindestens 6 Monate verwendbar.

### Garantie:

Q-WA versichert, dass dieses Produkt mängelfrei ist und gibt keine Garantie bezüglich Schäden an Folgeobjekten oder der Eignung für einen speziellen Verwendungszweck. Keinesfalls ist Q-WA haftbar für Neben- oder Folgeschäden. Jeder Vorschlag oder jede Empfehlung den Gebrauch dieses Produkts betreffend, egal ob in technischer oder in spezieller Hinsicht oder anderweitig, basiert auf Erfahrung und bestem Wissen. Es befreit Sie nicht die Eignung für ihren Einsatz zu überprüfen.

Das Produkt und die Informationen sind für Käufer vorgesehen, die die erforderlichen Fähigkeiten und die Erfahrung in der Verarbeitung dieser Systeme haben. Der Käufer verwendet das Produkt auf eigenes Risiko und nach eigenem Ermessen. Das nicht korrekte Einhalten der Verarbeitungsparameter und der Verarbeitungsbedingungen können zu mangelhaften Ergebnissen führen.

Stand: 20.01.2015

(Seite 2/2)